

## Ausstellungsdokumentation

### „Neue Blickwinkel auf Schloss Erbach“

Es war ein Experiment mit Fortsetzungen. Begonnen hatte es im Jahr 2009, als der gemeinnützige Schlossverein „Freunde und Förderer der Gräflichen Sammlungen Schloss Erbach e.V.“ die junge Michelstädter Künstlerin Christina Trumpheller bat, ihren Blickwinkel auf das Schloss künstlerisch festzuhalten. Sie zeichnete ein filigranes, leichtes, schwebendes Schloss, das eher an die Renaissance-Epoche erinnert und verband es mit einer schweren, erdverbundenen, eher neoklassizistisch wirkenden Schrift. Der mächtige Grafenbau erfuhr so eine neue Perspektive.

Für 2010 hatte der Schlossverein mit der Leiterin des Kunstleistungskurses des Gymnasium Michelstadt, Frau Grit Metzler, eine Jahrgangsarbeit besprochen, nämlich eigene Perspektiven auf Schloss Erbach zu entwickeln. Inspiriert von einer speziellen Sonderführung im März 2010 arbeitete der Abiturjahrgang an der Fertigstellung der Arbeiten, die von einem Gremium aus Künstlern, des Gymnasiums Michelstadt, des Vorstandes des Schlossverein, des Stadtmarketing Erbach und der Betriebsgesellschaft dieser Tage bewertet wurde „Ein neuer Blickwinkel auf scheinbar Vertrautes kann zu neuen Erkenntnissen führen. Das Erbacher Schloss ist stets das gleiche geblieben. Man glaubt es aus Kindheitstagen in- und auswendig zu kennen. In Wahrheit hat es unendlich viele neue Facetten zu bieten. Wir nehmen diese Facetten nur nicht mehr wahr. Oder wir sehen das Schloss nicht aus dem Blickwinkel kreativer, junger Künstler“, meinte der stellvertretende Direktor des Gymnasiums Michelstadt, Gunter Eckart.

Frau Metzler befand die Aufgabenstellung letztlich außerordentlich anspruchsvoll und ist sichtlich stolz auf die Arbeiten ihres Kurses, deren Bandbreiten von „detailgetreu bis verfremdet, von gestalterisch bis experimentell, von buntsandsteinfarben bis hin zu nachtschwarz“ reichen. Die Auswahl fiel nicht leicht, die Vielfalt war erstaunlich. „Ich sehe das Schloss jeden Tag vor mir, doch diese Arbeiten haben meinen Blickwinkel nochmals erweitert. Ich bin tief beeindruckt“, meinte denn auch Wolfgang Grantl, der Geschäftsführer der Betriebsgesellschaft Schloss Erbach.

Die Leitung der Sparkasse Odenwaldkreis hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, ihre Schalterräume in der Martin Luther Straße 53 in Erbach für die Ausstellung der Arbeiten des Kunstleistungskurses zur Verfügung zu stellen. Im Rahmen einer Vernissage am 17. November 2010 ab 18 Uhr werden sie erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Dann wird auch der Preisträger bekanntgegeben, dessen Bild die Grundlage für das Etikett des Jahrgangssekt 2010 „Sektkollektion Schloss Erbach“ darstellen wird.

Der Schlossverein Erbach will mit diesen Aktionen seinem Ziel nahekommen, dass das Erbacher Schloss mit seinen Sammlungen als weltweit einmaliges, kulturelles Ensemble durch die Bevölkerung von klein auf in all seinen verschiedenen Facetten wahrgenommen und geschätzt wird.